

Ausschreibung: Nachhaltigkeit in Sportorganisationen

- Anlage 1 -

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und seine Mitgliedsorganisationen engagieren sich seit mehreren Jahren in dem Themenfeld „Sport und Nachhaltigkeit“. Dabei orientiert sich der DOSB in seinem Nachhaltigkeitsverständnis an der Definition der Brundtland-Kommission, die unter nachhaltiger Entwicklung eine Entwicklung versteht, „die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen“ (1987). Diese Definition wird in Kurzfassung oft als Drei-Säulen-Modell dargestellt, wonach eine nachhaltige Entwicklung nur dann erreichbar ist, wenn ökologische, soziale und ökonomische Aspekte in Prozessen und bei Entscheidungen gleichberechtigt abgewogen und berücksichtigt werden. Die Bezüge zwischen Sport und Nachhaltigkeit sind dabei sehr vielfältig. In diesem weiten Nachhaltigkeitsverständnis ist es wichtig, dass im Rahmen der beantragten Projekte – trotz möglicher thematischer Schwerpunktsetzungen – alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen Berücksichtigung finden.

Im Rahmen der Ausschreibung gibt es zwei Schwerpunkte:

1. Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien für Sportverbände

Das Thema Nachhaltigkeit wird seit vielen Jahren wichtiges Thema im gesellschaftlichen Diskurs. Auch die Sportorganisationen beschäftigen sich seit Längerem in unterschiedlicher Intensität mit dem Thema. Viele Unternehmen, Kommunen und auch gemeinnützige Institutionen, aber auch Sportorganisationen haben für sich Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt und setzen diese sukzessive um. Auch für Sportorganisationen ist es für die eigene Organisationsentwicklung sinnvoll und hilfreich, eine solche Strategie zu erarbeiten und zu realisieren. Im Rahmen der Ausschreibung sind daher die Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien und -konzepten für Sportorganisationen, Kommunikationsinitiativen oder Fachveranstaltungen förderfähig.

2. Entwicklung von Nachhaltigkeitsprojekten mit Schwerpunkt Umwelt- und Naturschutz unter Berücksichtigung sozialer und ökonomischer Aspekte

Im Bereich der ökologischen Dimension von Nachhaltigkeit sind beispielsweise Projekte zu folgenden Themen förderfähig:

Sportstätten, nachhaltiges Ressourcenmanagement

Der Bau und Betrieb von Sportstätten benötigt Flächen, Energie und Ressourcen. Viele der Sportstätten sind sanierungsbedürftig und weisen hohe Ressourcenverbräuche auf. Förderfähig sind z.B. Konzepte zum nachhaltigen Sportstättenmanagement für Sportvereine.

Naturräume

Der Sport ist vor allem bei den Natursportarten auf eine intakte Natur und Umwelt angewiesen. Förderfähig sind daher z.B. Projekte zur Förderung eines natur- und landschaftsverträglichen Sports unter Berücksichtigung sozialer Aspekte, z.B. integrativer, inklusiver oder interkultureller Sportaktivitäten in der Natur.

Klimaschutz

Der Sport ist einerseits von den Auswirkungen des Klimaschutzes betroffen (z.B. im Bereich der Natursportarten) und kann andererseits durch Sanierung in den rund 230.000 Sportstätten in Deutschland einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasen leisten. Förderfähig sind z.B. Ansätze zur Entwicklung von Umwelt- und Energieberatungen im Sport, sportartenbezogene Klimaschutzkonzepte für Natursportarten oder Kommunikationskampagnen zum Thema Klimaschutz im Sport.

Mobilität

Sport ist auf Mobilität angewiesen: Dazu zählt u.a. die Fahrt zum Sportverein oder zu Wettkämpfen, die Anreise von Zuschauenden zu Sportveranstaltungen oder Funktionsträgerinnen und -trägern zu Gremiensitzungen. Die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel kann einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Förderfähig sind z.B. Projekte zu nachhaltigen Mobilitätskonzepten im Sport.

Sportveranstaltungen

Jedes Jahr finden in Deutschland tausende Sportveranstaltungen statt. Im Kontext Nachhaltigkeit gibt es zahlreiche mögliche Handlungsfelder: Verkehr und Lärm, Bauen und Ressourcen, Energie und Klimaschutz, Catering und Merchandising, Natur und Landschaft, Wasser, Abfall, Ökonomie und Soziales. Förderfähig sind Konzepte zur Unterstützung nachhaltiger Sportveranstaltungen. Anregungen bietet diesbezüglich auch das DOSB-Internetportal Green Champions: www.green-champions.de.

Auch wenn in dem Förderschwerpunkt 2 die ökologische Dimension im Vordergrund steht, ist im Sinne des Nachhaltigkeitsansatzes die Integration von sozialen und ökonomischen Aspekten in angemessener Form notwendig. Hierzu zählen beispielsweise Aspekte wie: **Chancengleichheit, Inklusion (z.B. Barrierefreiheit), Integration, generationsübergreifende Ansätze, Wertevermittlung, Good Governance, Arbeitsbedingungen.**

Die aufgeführten Themen verstehen sich als Beispiele. Es können auch Nachhaltigkeitsprojekte zu Themen eingereicht werden, die hier nicht aufgeführt wurden. Projekte, die alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen sinnvoll berücksichtigen, werden bei der Auswahl bevorzugt.